Wochenblatt.

Friedrich Wagner, Herausgeber.

Scranton, den 19. Juni 1873.

Einige Worte an die Delegaten zur nächsten demokratischen Convention.

In der nächsten Sitzung der demokratischen Convention wird unser alter erprobter Partheigenosse Major Hancock sich um die Candidatur für das Amt des Prothonotar bewerben.

Die Demokratie von Luzerne kann sich gratuliren, daß sie solche Männer zu den ihrigen zählt und wir setzen voraus, daß die Delegaten der Convention, wenn ihnen das Interesse der Partei einigermaßen am Herzen liegt, den Ansprüchen des Herrn Hancock Gerechtigkeit widerfahren lassen werden.

Major Hancock hat von dem Augenblick an, da er zum ersten Male als wahlfähiger Bürger vor dem Stimmkasten stand, in Wind und Wetter, in Glück und Unglück bei der demokratischen Parthei gestanden. Er hat in der uneigennützigsten Weise für die Parthei gearbeitet und wir glauben, daß er ein Recht hat, von derselben berücksichtigt zu werden, um so mehr als er nicht nur ein ehrlicher, sondern auch ein, für dieses Amt vollkommen fähiger Mann ist und dies ist doch wohl auch ein Punkt, den man nicht ganz außer Auge lassen darf.

Dieses Amt ist während der letzten drei Termine nach einander von Irländern und Deutschen besetzt worden, es ist daher nur noch eine Frage der Courtesy, ob wir es diesmal einem Amerikaner geben wollen oder nicht. Sollte auf republikanischer Seite (wie es sehr wahrscheinlich ist) wieder ein Deutscher für diese Office nominirt werden, so könnte auf unserer Seite kein stärkerer Gegner aufgestellt werden, als Major Hancock, da selbst eine große Menge „amerikanische" Republikaner für ihn stimmen werden. Wir glauben, daß er in diesem Falle mit einer ungeheuren Majorität erwählt werden würde.

Wir alle wissen, daß die Zeiten blinder Partheigenossenschaft vorüber sind, wenigstens haben wir diese Erfahrungen in Luzerne County gemacht. Die Wähler gehen nicht mehr an den Stimmkasten, um aufs Gerathewohl das volle Ticket der Parthei hineinzuwerfen, sondern sie stimmen für Männer und Prinzipien.

Eine Parthei, die daher erfolgreich sein will, darf nur solche Männer als Candidaten aufstellen, deren Charakter untadelhaft ist, welche sich für das betreffende Amt qualifiziren und die einen gewissen selbstständigen Einfluß besitzen, damit sie sich nicht blos auf das gute Glück der Parthei, welcher sie angehören, zu verlassen brauchen.

Es wird uns von den Republikanern häufig der Vorwurf gemacht, daß wir Namen auf unser Ticket stellen, welche von keiner selbstständigen Bedeutung sind und wir haben die Wahrheit dieser Thatsachen schon zu verschiedenen Malen zu unserem Schaden erfahren — die Delegaten müssen daher vorsichtiger sein und wir werden dann binnen Kurzem wieder das Recht haben, „Luzerne" ein demokratisches County zu nennen.

Wenn die Deutschen und Irländer, oder überhaupt alle Adoptivbürger, die Amerikaner mit dem Tadel „Vorurtheile des Nepotismus" belasten wollen, welche Redensart in letzter Zeit zum Steckenpferd der Mißvergnügten geworden ist, so müssen sie den Amerikanern vor allen Dingen erst mal mit einem guten Beispiel vorangehen und ihnen zeigen, daß wir jedes Vorurtheil abgeworfen haben; dann können wir auch von ihnen ein Entgegenkommen und Unterstützung erwarten. — Wir hoffen, daß dies genügen wird die deutschen Delegaten zu überzeugen, daß für den „Succeß" des nächsten demokratischen Tickets die Nomination des Major Hancock eine Nothwendigkeit ist.

Herr Hancock ist ein Schwiegersohn eines unserer ältesten deutschen Bürger, des Herrn John Reichard, und wir sind überzeugt, daß die zahlreichen Freunde des Letzteren, ob Republikaner oder Demokraten, ihren Einfluß für dessen Schwiegersohn gern verwenden werden.

In der nächsten Nummer unseres Blattes werden wir die Candidatur anderer Aspiranten ebenso eingehend besprechen. ***

Das große Minenunglück in Shamokin.

Zehn Kohlengräber erstickt.

Vorletzten Dienstag Nachmittag brachte der Telegraph die Nachricht hierher, daß sich in Shamokin, Northumberland Co., ein großes Minen Unglück ereignet habe.

Die Explosion ereignete sich in dem Henry Clay Kohlenwerk, welches etwa eine Meile südlich von Shamokin gelegen ist. Dies Kohlenwerk wurde vor etwa 4 Jahren von den Hrn. Robertson und Henry Guiterman (von Port Carbon) eröffnet, welche es 3 Jahre erfolgreich betrieben, und dann an Hrn. Fulton verkauften. Etwa 60 Männer waren hier beschäftigt, welche monatlich 7—8000 Tonnen Kohlen zu Tage förderten.

Als „Inseit Boß" fungirte ein Deutscher, Conrad Drumheiser, ein erfahrener Miner und nüchterner, zuverlässiger Mann. Am genannten Dienstag Nachmittag, um 2 Uhr etwa, ging er mit der nackten Lampe, wie er vermuthlich schon oft gethan hatte, in die ausgearbeiteten Gänge, um etwas an dem schadhaft gewordenen Holzwerke zu repariren. Gleich darauf erfolgte die Explosion. Das tödtliche Gas verbreitete sich schnell in die Gänge, welche bearbeitet wurden und erstickte mehrere der Kohlengräber, während der größere Theil derselben nur mit Mühe und in erschöpftem Zustande den Ausgang erreichten.

Ihr Erscheinen auf der Oberfläche gab die erste Ankündigung von dem furchtbaren Ereignisse. Der „Ausseit Boß" John Hays, eilte, mit mehr Kühnheit als Ueberlegung, in die Grube hinab, um wo möglich Hülfe zu leisten. Seine Opferwilligkeit erwies sich indeß als vergebens; die Dämpfe erstickten ihn, ehe er irgend etwas ausrichten konnte. Edward Drumheiser, ein Neffe des verunglückten Conrad Drumheiser, und Bruder von William Drumheiser, welcher ebenfalls in der Mine umkam, folgte Hays in die Grube, sank aber zu seinem Glück nicht zu weit vom Eingange betäubt nieder, und konnte lebend gerettet werden.

Da beide Aufseher der Minen ihr Leben verloren hatten, wurde das Rettungswerk Anfangs ohne gehörigen Plan betrieben, bis der Brecher-Boß das Commando übernahm. Er ließ es seine erste Sorge sein, den „Fächer" gehörig in Bewegung zu setzen, um die Luft in der Mine zu reinigen. Dann sandte er Arbeiter hinab, um den Schutt von der Explosion wegzuräumen und die Leichen der Erstickten heraufzubringen. Es war dunkel, ehe dies traurige Werk vollzogen werden konnte. Der Berichterstatter sagt, es sei eine furchtbare, unbeschreibliche Scene gewesen, als die Wägen nach einander mit ihrer Leichenladung heraufgezogen wurden. Vor Allem die Frauen drängten sich dicht heran, um einen Blick in das entstellte Gesicht der Todten zu erhaschen, und herzzerreißend tönte der Schmerzensruf, wenn sie einen ihnen Nahestehenden erkannten. Bis tief in die Nacht verlängerten sich diese schrecklichen Auftritte.

So viel man bis jetzt weiß, haben die Folgenden ihr Leben verloren: Conrad Drumheiser, Inseit Boß, Deutscher, verheirathet; John Hays, Ausseit Boß, Schotte, verheirathet; Wm. Drumheiser, Deutscher, verheirathet; Enoch Magenskie, Pole, verheirathet; Nikolaus Paulas, Deutscher, verheirathet; Daniel Powell, Amerikaner, unverheirathet; Mich. Mensch, Pennsylvanisch-Deutscher, unverheirathet; Lawrence Ropolskie, Pole, verheiraihet; Michael Deja, Pole, verheirathet.

— Der Generalpostmeister hat eine Bekanntmachung erlassen, wonach die Portogebühren für Beförderung von Drucksachen zwischen den Verein. Staaten und Belgien mit der direkten Dampferlinie reduzirt werden.

— Capt. G. K. Anderson vom 11. Infanterieregiment berichtet aus Fort Sill im Indianer-Territorium, sowohl die Kiowa- wie die Comanche-Indianer seien auf ihren Reservationen und hätten keine Marodeurabtheilungen ausgeschickt. Die versprochene Freilassung der Häuptlinge Satanta und Big Tree möge das Motiv des friedlichen Verhaltens dieser Indianer sein. Wenn aber die Regierung ihr Versprechen hinsichtlich der Freilassung der beiden Häuptlinge nicht halte, so dürfe man sich darauf gefaßt machen, bald von diesen Indianern zu hören, denn es sei eine verfehlte Potitik, so etwas zu versprechen und nicht zu halten.

— Die britische Regierung hat ihrem hiesigen Gesandten 25,000 Pfund Sterling zur Verfügung gestellt, um damit in Washington ein passendes Gesandtschaftsgebäude errichten zu lassen.

— Die Polizeibehörden von New York und Brooklyn haben bekanntlich alle diejenigen Einwohner, die den Sommer außerhalb der Stadt zubringen, ersucht, eine Angabe hierüber auf dem Centralpolizeibüreau oder einer der gewöhnlichen Polizeistationen zu machen. Die Maßregel ist eine gute, so lange die Polizeibehörden sicher sind, daß die Liste der leer stehenden Häuser nicht in unberufene Hände fällt, wie z. B. in die von Einbrechern und deren Helfershelfern, in welchem Falle die Liste eine Art von „Bädeker" und Wegweiser für die Diebeszunft werden würde.

Hudson, N. Y. 13. Juni. Die Columbia Bank zu Chatham Village hat fallirt.

— Das in Newport erscheinende Blatt „Mercury", dessen Gründer Benjamin Franklin gewesen sein soll, hat vor kurzem seinen 115. Geburtstag gefeiert und ist bei dieser Gelegenheit mit verbesserter und verschönerter Ausstattung erscheinen. Es ist das älteste Blatt in den Ver. Staaten.

Norristown, Pa., 12. Juni. Die beiden Sträflinge Albert Henderson und Samuel Hickman, die im hiesigen Countygefängnisse je 6½ Jahre Haft zu verbüßen hatten, sind in der verflossenen Nacht aus der Strafanstalt entflohen. Sie haben schon seit zwei Monaten an den Vorbereitungen zu ihrer Flucht gearbeitet. Sie gruben von ihrer Zelle aus einen Gang nach einem darunter liegenden Gewölbe und von dort einen solchen nach dem Gefängnißhofe, von wo aus sie die Umfassungsmauer überstiegen und in's Freie gelangten. Henderson ist aus Buffalo und Hickman aus der Stadt New York. Es ist eine Belohnung von $200 für ihre Habhaftwerdung ausgesetzt worden.

— Zu Keene, N. H., ist vor einigen Tagen im 96. Lebensjahre John Printiß, der älteste Buchdrucker und Zeitungsherausgeber von Neu England, gestorben; derselbe hat im Jahr 1779 den „New Hampshire Sentinel" gegründet und war 49 Jahre lang Herausgeber dieses Blattes.

Nashville, Tenn., 16. Juni. Gestern sind hier 29 Leute an der Cholera gestorben und heute wird eine bedeutende Anzahl neuer Erkrankungen gemeldet.

— In Princeton, Minn., ereignete sich letzten Dienstag folgender traurige Vorfall. Die beiden Kinder des Herrn Townsend, ein Knabe von 10 und ein Mädchen von 12 Jahren unterhielten sich mit einer kleinen Neckerei, indem sie sich mit Maiskörnern bewarfen. Als der Vorrath hiervon zu Ende war, nahmen sie andere Gegenstände und zuletzt warf das kleine Mädchen eine Scheere nach ihrem Bruder. Das Wurfgeschoß traf nur zu gut. Die scharfe Spitze drang durch die Kleider und durchbohrte das Herz des Knaben, der auf der Stelle getödtet wurde.

— In einem der neuen Riesenhotels in Chicago, dem „Grand Pacific", zählt man 59 Treppen, die nach den verschiedenen Stockwerken führen, 999 Fenster und 1,070 Thüren.

— Im letzten Jahre wurden in den Vereinigten Staaten 2,602,505 Barrel Bier gebraut. Die Bierfabrikation beschäftigt 14,083 Personen und zahlt $7,459,226 Arbeitslohn; der Werth des fabrizirten Bieres beläuft sich auf $67,823,158. Die größte Quantität Bier erzeugen New York mit 2½ Millionen Barrels, Pennsylvanien mit 1 Million, Ohio mit 725,609 und Massachusetts mit 570,432 Barrels.

— Die Legislatur von Massachusetts hat ein vernünftiges Gesetz gemacht, wonach künftig Niemand gezwungen werden soll, einen Eid auf die Bibel zu leisten. Jeder kann in derjenigen Weise schwören, die er für die bindendste hält. Das Kürzeste ist, zu sagen: „I affirm."

— Die 60 Mann starke Kapelle des sächsischen Regiments „Prinz Georg", eines der berühmtesten Musikcorps in Deutschland, hat sich am 13. Juni in Hamburg auf dem Dampfer „Vandalia" nach New York eingeschifft, um eine Concert-Tour durch die Ver. Staaten zu machen.

— Seit einigen Tagen sind auf der Erie-Niagarabahn teuflische Versuche gemacht worden, verschiedene Züge durch Einkeilen von eisernen Riegeln aus den Schienen zu bringen. Glücklicherweise gelang es den Schurken nicht: Am Abende des 9. Juni haben aufgestellte Wächter einen Kerl abgefaßt, der die That auch eingesteht. Die Mordbuben sollen Vater und Sohn sein, die in der Nähe von Black Creek wohnen.

Paris, 13. Juni. Die Regierung hat entschieden, Henri Rochefort solle unverzüglich nach Neu-Caledonien transportirt werden.

Rom, 13. Juni. In allen hiesigen Kirchen wurde heute Abend Dankgottesdienst für die Wiederherstellung des Papstes abgehalten.

London, 16. Juni. Depeschen aus Berlin enthalten die Mittheilung, Kaiser Wilhelm liege bedenklich krank darnieder, und Privatnachrichten von dort lauten dahin, sein Zustand gebe zu ernstlichen Besorgnissen Veranlassung.

— Nach fast 25jähriger Abwesenheit traf Friedrich Hecker am 27. Abends nach 8 Uhr in Mannheim, seinem früheren langjährigen Wohnsitze, ein. In Ladenburg fand er und die Freunde, die ihn in Bremen begrüßt hatten, eine Anzahl Mannheimer Bekannter zu seinem Willkomm bereit, und fuhr man von da zu Wagen nach Mannheim, wo dem gealterten, aber sehr stattlich aussehenden Herrn an der Neckarbrücke von der dichtgedrängten Bevölkerung ein sehr warmer und enthusiastischer Empfang zu Theil wurde. Vor seinem Absteigquartier dankte der Gefeierte vom Wagen aus mit ein paar kernigen Worten für den ihm gewordenen glänzenden Empfang, „den er weder erwartet noch verdient habe." In seinen politischen Grundsätzen sei er noch derselbe wie vor 25 Jahren. Er sei nicht gekommen, um Aufregung zu verursachen, fühle sich vielmehr veranlaßt, das Volk an die Pflicht der Achtung vor dem Gesetze zu erinnern. Der Zweck seiner Reise sei, das Grab seines Vaters zu besuchen, seine Angehörigen wiederzusehen und zur Herstellung seiner im Kriege geschädigten Gesundheit eine Badecur zu gebrauchen. Hecker gedachte bis nach Pfingsten in Mannheim zu verweilen, wo ihm zu Ehren ein Bankett veranstaltet werden sollte, und nach Beendigung der Badecur noch einmal dahin zurückzukehren.

Neue Anzeigen.

4. Juli, '73

Für die besten

Feuerwerke,

Spielsachen,

Candies

und ähnliche Artikel gehe zu

J. S. Carpenter,

Penn Avenue,

der billiger im Großen und Kleinen verkauft, als je zuvor. 19ji2w

Carpet-Weberei.

Der Unterzeichnete hat in Petersburg eine Carpetweberei eröffnet und vier Stühle aufgestellt, so daß er stets alle eingehenden Aufträge pünktlich ausführen kann.

Muster meiner Arbeiten können in dem Geschäftslokale des Hrn. Alex. Hay, neben der Post an Wyoming Avenue, eingesehen werden.

Für gute Arbeit garantirt

19mi Andreas Klüsner.

Deutsche Hebamme.

Mad. Müller hat ihre Wohnung von Park Hill nach der Fellow Straße in Hyde Park verlegt und wird im Hause des Hrn. Kelley anzutreffen sein, wo sie jedem Rufe pünktlich Folge leisten wird. 19ji3w

H. Sauer,

Fabrikant von

Stiefeln und Schuhen

hat seine Werkstätte nach der Wyoming Avenue, unter der Ersten National Bank, verlegt und macht hiermit zugleich die Anzeige, daß er auch ferner alle Arbeiten im besten Style anfertigt.

Dauerhafte Arbeit und exakter Schnitt sind seine Spezialitäten. Stattet ihm einen Besuch ab. 19ji

Daniel Keiper,

Contraktor und Bauschreiner.

Uebernimmt und führt aus Contrakte für Wohnhäuser und alle in sein Fach einschlagenden Arbeiten, besorgt Reparaturen und garantirt gute und prompte Arbeit. 3ap73

Werkstätte: Ecke von Cedar und Birchstraße.

Deutscher

Bauverein No. 3.

Regelmäßige Einzahlung:

Montag den 23. Juni.

Abends 8 Uhr, in John Zeidler's Halle.

Zuchthengst.

Der Unterzeichnete hat einen Hengst bester Race, der allen solchen, die ihre Pferderace veredeln wollen, zu Diensten steht.

5ji6w George P. Peters,

Archbald Breaker, nahe Taylorville.

15. jährliche

Maipartie im Juni

Abgehalten Donnerstag, 19 Juni,

In Keystone Halle und Garten,

Dunmore, Pa.

Eintritt 50 Cents.

Das Publikum darf versichert sein, daß auch in diesem Jahre für Unterhaltung und beste Bewirthung gesorgt wird.

Alle neue Temperenzgetränke werden an diesem Tage geliefert.

Musik von Prof. Dillers Orchester.

☞ Sollte das Wetter ungünstig sein, so wird das Fest am folgenden schönen Tage gehalten. Peter Burschel.

An

Lehrer und Gelehrte

Billig zu verkaufen.

Eine Bibliothek medizinischer, naturwissenschaftlicher und theologischer Werke, darunter folgende literarische Schriften:

Jung Stilling's Werke	12	Bände.
Jean Paul's	16	„
Schiller's	12	„
Gellert's	10	„
M. Claudius	2	„
Herder's	40	„
Klopstock's	12	„

ferner sprachwissenschaftliche Wörterbücher und Schriften, in hebräisch-, chaldäisch-, griechisch-, lateinisch-, französisch-, englisch und italienischer Sprache, sowie ein Klavir.

Die Bücher sind gut gebunden und werden, wie auch das Klavir, billig hergegeben von

Dr. Fr. W. Dahlmann.

Marschalls-Verkäufe

von werthvollem Grundeigenthum.

Infolge verschiedener Befehle von Fiori Facias, ausgestellt von der Mayors Court der City Scranton und an mich gerichtet, werde ich am

Samstag den 5. Juli 1873,

um 10 Uhr Vormittags, in dem Courthause der Stadt Scranton das folgendermaßen beschriebene Eigenthum zum öffentlichen Verkauf bringen, nemlich:

Alle die Rechte, Titel und Interessen des Verklagten in und auf die gewisse Vermessung oder Grundlot, gelegen in der City von Scranton, Luzerne County, Pa., begrenzt und beschrieben wie folgt, nemlich: Sind Lots No. 6 und 7 im Block No. 2 von Thurston's Zusatz zur City von Scranton. Besagte Lots liegen an Jonesstraße, nahe der Peoples Straßen Eisenbahn, an der Westseite des Lackawanna Fluß, und sind je 50 Fuß Front bei 100 Fuß tief, mehr oder weniger. Ausgenommen und reservirend alle Kohle und Mineralien; solche Reservation soll so fest und gültig sein, wie enthalten im Deed von Francis Ann Griffin an Henry Thurston und Martha Thurston.

Mit Beschlag belegt und in Execution genommen auf die Klage von Lawina E. Dimmick gegen J. S. Carpenter — J. H. Campbell, Anwalt.

Ferner:

Alle die Rechte, Titel und Interessen des Verklagten in und auf Lot No. 10 im Block No. 19, gelegen in der 12. Ward der Stadt Scranton, Luzerne County, Pa., auf dem Stadtplan der Stadt Scranton, beabsichtigt regelmäßig einzutragen; besagte Lot ist 40 Fuß Front bei 150 F. tief.

Mit Beschlag belegt und in Exekution genommen auf die Klage von Peter Regan gegen Hugh Coyne.—A. A. Chase, Anwalt.

Ferner:

Alle die Rechte, Titel und Interessen des Verklagten in und auf Lot No. 18 im Block No. 49 von Handleys Karte, gelegen in der 8. Ward der City von Scranton, Luzerne County, Pa.; besagte Lot ist 24 Fuß Front an Penn Avenue und 100 Fuß tief zu einer Alley. Alles angebaut, mit einem dreistöckigen Backsteingebäude und Außengebäuden.

Mit Beschlag belegt und in Exekution genommen auf die Klage von Weiler u. Ellis gegen P. H. Walsh — Gearhart, Anwalt. — Ferner, Early u. Lane gegen P. H. Walsh — Winton, Anwalt.

Marschalls Office, Scranton, 10. Juni 1873 } T. J. Walsh, Marschall.

Waisengerichts-Verkauf

der

Hinterlassenschaft des verst. Gottfried Filz.

In Uebereinstimmung mit einem Erlaß des Waisengerichts von Luzerne County vom 7. Juni 1873 wird in dem Courthause der Stadt Scranton am Samstag den 5. Juli 1873, um 10 Uhr Vormittags, das nachbeschriebene Eigenthum zum öffenilichen Verkaufe gebracht werden, nemlich:

All die gewisse Lot Land, gelegen in der City von Scranton, Luzerne County, Pa.; Ist Lot No. 2 im Quadrat oder Block No. 59, und gelegen an der Straße, bekannt als Wasserstraße in besagter City; sie ist 40 Fuß breit in Front und 146 Fuß tief, mehr oder weniger; reservirend Kohle und andere Mineralien.

Ferner: Ein anderer Strich, und ist all die gewisse Lot Land, gelegen in der City Scranton, Luzerne County, Pa.; Ist Lot No. 1 im Block oder Quadrat No. 59, und gelegen an der Straßen, bekannt als Wasserstraße und Beachstraße; besagte Lot ist 40 Fuß Front an Wasserstraße und 159 Fuß tief an Beachstraße, bei 146 Fuß Tiefe an der Westseite; reservirend Kohle und andere Mineralien. Alles angebaut, mit einer Seifefabrik, Wohnhaus u. s. w.

Verkaufsbedingungen: $100 am Verkaufstage, $500 bei Bestätigung des Verkaufs und Ablieferung des Deeds, und die Bilanz in zwei gleichen jährlichen Zahlungen, mit Interessen vom Verkaufstage, gesichert durch Bond und Mortgage.

Leopold Schimpff, Administrator.

John Handley, Anwalt.

Großes Pic Nic,

zum Besten der

Evang. Lutherischen Kirche

von Petersburg,

Gehalten am 21. Juni,

in Geo. Faber's

Fair View Park, Petersburg.

Eintritt 25 Cents.

Für die beste Musik und Erfrischungen jeder Art wird die Committee sorgen, ebenso für gute Ordnung.

Alle Deutschen sind zum Besuche ergebenst eingeladen.

Pic Nic und Ball,

zum Benefit für

Panooka Stamm No. 141, JORM

Im National Garten, Cedarstr.,

Am Samstag, den 21. Juni 1873.

Tickets 50 Cents.

Indem wir allen Besuchern einen vergnügten Nachmittag und Abend zusagen, laden wir die Ordensbrüder und das verehrte deutsche Publikum zur regen Theilnahme ein.

5ji3w Die Committe.

Deutscher

Bauverein, No. 1.

Regelmäßige Einzahlung:

Am Samstag 21. Juni.

Joseph Becker,

Möbelhändler,

früher von Port Jervis,

macht hiermit seinen Freunden und dem deutschen Publikum von Scranton und Hyde Park bekannt, daß er in Merrifield's Block, Mainstraße ein Möbelgeschäft eröffnet. Nicht nur hält er Möbeln jeder Art vorräthig, sondern auch Bettzeuge, Matratzen, Teppiche und ähnliche Waaren.

Wer Baargeld hat, kann hier außerordentlich billig einkaufen.

Begräbnisse pünktlich besorgt.

(16j9) Jos. Becker.

Neues Möbel-Geschäft

von

Peter Faust

Hickorystraße, zwischen Pittston Avenue und Cedarstraße.

Der Obengenannte lenkt hiermit die Aufmerksamkeit der Deutschen auf sein wohlassortirtes Möbel-Lager und ladet alle diejenigen, welche ein gutes, dauerhaftes Stück Möbel brauchen zum Besuche ein.

Begräbnisse werden pünktlich, gewissenhaft und zu den niedrigsten Preisen übernommen. 1w

Gregory & Snover,

Ecke Lackawanna u. enn Av.,

Scranton, Pa.,

haben das großartigste Lager von

Schnupf-, Kau-

und

Rauch-Taback,

Cigarren, Pfeifen,

und Alles in dieses Fach einschlagende, was in einem Geschäfte erster Klasse gefunden werden kann.

☞ Aufträge von Auswärts werden promp effektuirt und in allen Fällen Zufriedenheit garantirt. (2d9) Gregory u. Snover.

Deutsche

Feuer- und Lebens-Vers.-

und

Real Estate Agentur

von Chas. Vetter, 224 Lacka. Ave.

Die solidesten und allgemein als reell anerkanntesten Companien werden vertreten.

Companien.	Assetts.
Andes, Cinn, - - -	$1,200,000
Niagara, New-York, - -	1,000,000
Queen, London u. Liverpool,	10,000,000
Aetna, Hartford, - - -	5,000,000
Republic, New-York. - -	500,000
Franklin, Philadelphia, - -	2,000,000
North American, Philadelphia,	800,000
Star, Home, Commerce, Interul.,	2,000,000
Hannover - - - - -	600,000
Germania Life, New-York, -	5,000,000
Teutonia, Chicago, Ill., - -	500,000

In Verbindung mit letzterer Compagnie steht der Bismarck-Bund, bei dem ein Mann in Krankheitsfällen eine wöchentliche Unterstützung von 5—10 Dollars erhält. Pamphlete stehen zur Disposition.

Die beste zuverlässigste und rein deutsche Lebensversicherungsgesellschaft in Amerika ist die Germania, New York, mit einem Capital und Ueberschuß von $5,000,000.

Alle, die sich versichern wollen, werden gut thun, bei Unterzeichnetem vorzusprechen. Die Prämien können vierteljährlich bezahlt werden.

Chas. Vetter, Gen. Agent,

22ag72 224 Lacka. Ave.

Peter Schwarz,

Restauration,

Ecke Northampton und Washington Straße,

Wilkesbarre, Pa.

Diese bequem nahe dem L. V. und L. u. Susq. Bahndepot gelegene Restauration ist zur Aufnahme und Beherbergung von Reisenden bestens eingerichtet, und dieselben finden nebst vorzüglicher Küche, reine Betten und zuvorkommende Bedienung. Solide Leute erhalten Kost und Logis. 9jr73

Ch. Söllner u. Sohn

befördern

Packete und Gelder nach Deutschland

an irgend eine Adresse; Postanweisungen und Wechsel auf Paris, London und alle Städte Europa's; Schiffsscheine von und nach Europa für Dämpfer und Segelschiffe von Bremen, Hamburg und allen Seestädten; Reisepässe und Notar-Vollmachten ausgestellt, Erbschaften einkassirt, Gold und Silber ausgewechselt, sowie die Ankunft aller Schiffe von Europa angezeigt.

Auch widmen wir Zollhausgeschäften besondere Aufmerksamkeit und besorgen Alles prompt und billig durch eines der besten Häuser in New-York. 27mz73

Charles Ochs

Central Park Hotel,

(vormals Slocum's Insel.)

Der beste Pic=Nic=Platz!

☞ Excellentes Lagerbier aus Robinson's Brauerei, feine Cigarren, Delikatessen und Weine offeriren und laden zu recht zahlreichem Besuche ergebenst ein

Charles Ochs.

Monatsschriften—Zeitungen.

Der Unterzeichnete hat jetzt die Agentur von allen in Scranton und Umgegend eingeführten Monatsschriften und Zeitungen übernommen und wird dieselben den verehrten Abonnenten prompt ins Haus liefern.

Katholiken empfehle ich das katholische Hausbuch, Alte und neue Welt und andere kathol. Zeitschriften und Bücher. Auch liefere ich Kalender und ähnliche Werke. Schriften unpassenden Inhaltes verbreite ich keine.

Hr. Charles D. Neuffer nahe dem Courthause nimmt ebenfalls Bestellungen für mich an.

9f71 Jakob Geiger, Cedarstraße.

Notiz.—Herr Jakob Geiger ist auch ermächtigt, Subscriptionen auf das „Scranton Wochenblatt" entgegenzunehmen und es werden alle ihm übergebenen Bestellungen pünktlich ausgeführt. Friedr. Wagner.

Frühjahrs-Moden

Blaue Front,

Bee Hive, (Zeichen zum Bienenkorb.)

Größte, schönste, beste und billigste Auswahl von Millinery, als

Putzwaaren,

Hüten,
Bonnets, } einfach und aufgeputzt.
Hauben,

Blumen,

Bänder,

&c., &c.

und tausend mehr Artikel, alles neueste Mode, direkt vom Fabrikanten oder Importeur.

Hüte und Bonnets

auf Bestellung in kürzester Frist und zu den billichsten Preise angefertigt oder verändert.

Schleifen (Bows), Corsets und Fancy Goods für Damen in größter Auswahl und sehr billig; sowie auch Hüte und Kappen für Kinder bei

Harris & Brown.

Akademische und Elementarische

Bildungs-Schule,

Scranton, Pa.,

zwischen Vine und Olive Straße.

H. H. Merrill, A. M.,..........Prinzipal.

"Solvitur acris hiems grata vice veris et Favoni."

Nach einer Vakation von einer Woche wurde die Schule wiedereröffnet am

Dienstag den 8. April

und wird bis zum 30. Juni fortgesetzt, 12 Wochen.

Dieser Termin und die günstige Jahreszeit gewähren jungen Damen und Anderen, die eine sorgfältige Ausbildung in gewöhnlichen oder akademischen Studien wünschen, besondere Vortheile.

Wir versprechen Schülern eine solche praktische Ausbildung, die sie für Geschäfte vorbereitet oder ihnen den Eintritt in eine höhere Schule anderswo erleichtert.

Eine gute heimathliche Schule ist am meisten geeignet, gute Vorbereitungen zur tüchtigen Heranbildung zu gewähren.

Lateinisches Lesebuch und Thalheimers alte Geschichte machen den Anfang, und eine Klasse für Anfänger in Algebra, sowie für junge Damen in Youman's interessantem Werke über Botanik, werden formirt.

Wir befürworten das Studium des Deutschen, da es außer seiner Wichtigkeit als Sprache die Schüler zu einem praktischen Verständniß der englischen Construktion und zum leichteren Studium des schwierigen Latein trefflich vorbereitet.

Eine neue Elementar-Klasse wird gebildet, und die unserer Aufsicht anvertrauten jungen Kinder erhalten ihren vollen Theil Aufmerksamkeit.

Wir haben drei geräumige, bequeme und gut ventilirte Schulzimmer und eine genügende Anzahl Schüler verschiedener Grade, um eine richtige Classifikation zu sichern.

Schüler, die während der Mittagspause hier verbleiben, werden wohl beobachtet.

Wer weitere Auskunft über die Schule wünscht, wird ersucht, uns zu besuchen oder zu schreiben an

24ap2m H. H. Merrill,

Prinzipal und Proprietor,

Scranton, Pa.

Großes Pic Nic

der

Petersburger Presbyterianer

Sonntagsschule,

Am Samstag den 14. Juni 1873,

In Wahlers Harmonie Garten.

Eintritt 25 Cents.

Die Committe wird sich bestreben, dieses Pic Nic zu einem wahren Kinderfeste zu machen und ladet daher die Eltern zum Besuche ein.

Die beste Musik und entsprechende Erfrischungen.

Anzeige.

Herrmann Wahlers, jun., besorgt alle in sein Fach einschlagende Arbeit wie Häuseranstreichen, Graining, Kalsomining, Tapezieren u. s. w. Bestellungen durch die Post finden prompte Berücksichtigung. 3ap

Cafe français,

nach neuester Zeit angemessener Façon eingerichtet, 29mi73

bei

Julius Wellner,

Dunmore Straße.

!! Mer woißt's no schau !!

Michael Wetter. Joseph Uhl.

M. Wetter & Co.,

House, Sign & Ornamental

Painters,

Shop: Auf Tumble's Grundstück, Prospektstraße, 12. Ward.

Wir besorgen pünktlich alle in unser Fach einschlagende Arbeiten, wie Schildmalen, zierliche Malereien, Häuseranstreichen, Möbelfirnissen, Verzieren und Anstreichen von Kutschen, und Wagen, Tapetenhängen, u. s. w., und empfehlen uns der Gunst eines verehrten Publikums. 20f73

Ein kräftiges Alter oder ein frühzeitiger Tod.

Soeben ist erschienen die zwölfte, stark vermehrte und mit 21 anatomischen Abbildungen versehene Schrift betitelt:

Der Jugendspiegel,

oder: Die Geheimnisse des Geschlechts-Umganges.

Von **Dr. J. Lubarsch**, prakt. Arzt, Chicago.

Die ansteckenden Geschlechtskrankheiten und deren Folgen, die Lustseuche, selbst ..., sind darin, ... für den Laien, deutlich genug charakterisirt und durch 21 anatomische Abbildungen veranschaulicht: — der Heilungsplan, auf der Anwendung der Electricität beruhend, ist darin ausführlich besprochen, und nachgewiesen, daß diejenigen Patienten, die ihr Geld für angepriesene Medizin verspendet haben, ohne geheilt zu sein, sich nicht an die rechte Schmiede gewendet haben, da derartige Leiden ohne electrische Mittel nicht geheilt werden können.

Gegen Einsendung von 30 Cents wird es Jedem frei zugeschickt, wenn man adressirt: **Dr. J. Lubarsch 111 W. Randolph St., Chicago, Ill.**

Bei demselben Verfasser ist zu demselben Preise zu haben:

„Geheime Winke für Mädchen und Frauen,"

oder: Die krankhaften Störungen der Geschlechtsfunktionen des Weibes, und deren Heilung.

Scranton Academie.

Der Unterzeichnete hat eine Lehr-Anstalt eröffnet, wo nebst den gewöhnlichen Lehr-Fächern auch Unterricht im Buchhalten (Bookkeeping) Zeichnen (Drawing), Piano- und Violin-Musik gegeben wird.

Junge Mädchen können auch Anweisungen erhalten im Nähen, Häkeln und Stricken.

Der sämmtliche Unterricht wird in englischer Sprache gegeben, jedoch wird deutsch Lesen und Schreiben fachmäßig geübt.

Nähere Bestimmungen sind:

Gewöhnliche Lehrfächer in beiden Sprachen:

Für 3 Monate, - - -	3	Dollars.
Gew. Lehrf. mit Buchhalten - -	5	„
„ „ Piano oder Violine - -	6	„
„ „ Buchhalten und Piano oder Violine - - - -	7	„
„ „ mit Mädchenarbeiten	4	„
Für alle Fächer zusammen - -	10	„

Das Lokal ist in Cedar Str., nahe Robinson's Brauerei. John P. Pies,

Scranton, 15. May 1873. Professor.

Conrad Schröder,

Baumeister und Contraktor,

Scranton, Pa.

Eine jahrelange praktische Ausübung meines Geschäftes auf eigene Rechnung setzt mich in den Stand, auch den höchsten Anforderungen Jener zu entsprechen, die bauen wollen.

Backstein- und Maurer-Arbeiten

jeder Art widme ich besondere Aufmerksamkeit.

Pläne und Berechnungen

werden pünktlich angefertigt.

Die besten Referenzen stehen zu Diensten.

Wohnung in Pine Brook. Anfragen durch die Post prompt beantwortet. 15mi73

Zeichnen Unterricht.

Der Unterzeichnete wird mit nächster Woche wieder Unterricht im Freihand- und Maschinen-Zeichnen ertheilen. Solche, welche sich daran betheiligen wollen, belieben sich Sonntags von ½9—10 Uhr in meiner Wohnung einzufinden.

J. Merz, Lehrer,

bei Hrn. Jos. Oswald, Hickory Straße.

Eis! Eis!

Stafford Meadow Brook Eis Company,

Chas. H. Schadt, Eigenth.

Preise für Familien, Geschäfte u. s. w., für 1873:

10	Pfund täglich,	60	Cents die Woche.	
15	„ „	80	„ „ „	
20	„ „	$1.00	„ „ „	
30—60	„ „	50	per 100 Pfund.	
100	„ „	40	„ „ „	

Keine Verbindung mit einer andern Company. — Keine Ermäßigung oder Preisveränderung unter irgend welchen Umständen.

☞ Seht nach den rothen Wagen.

Macht eure Bestellungen bei Chas. Schadt, E. Hirsch u. Co. oder bei den Fuhrleuten der Wagen. 8mi

Söllner & Son,

Gen. Insurance Agt.,

Office: No. 502 Lacka. Ave., Steam Bakery, obenauf, zwischen Aldermann Watres und Hottenstein,

repräsentirt die folgenden zuverläßige Companien:

Companien.	Capital
Penns. Feuer Ins. Co., Phil.	$1,124,39637
Farmers Mutual of York, Pa.,	878,00000
Peoples, Philad.,	300,00000
German of Erie, Pa., - - -	300,00000
North Missouri, Macon, Mo., -	500,00000
Hope Mutual Feuer Ins. Co., Phil.	300,00000
Hibernia F. Ins. Co., Cleveland, O.,	250,00000
Newtown Feuer Ins. Co., of Newtown, Bucks Co., Pa.,	300,00000
Lehigh Valley Mutual Feuer Ins. Co., Allentown, Pa.,	300,00000
Manhattan Feuer Ins. Co., N. Y.,	500,00000
„ Life Ins. Co., N. Y.,	1,000,00000
National Life Ins. Co., of U. S. States of America,	1,000,00000

wo eine Person sich für weniger Geld als in irgend einer andern Lebensversicherung für $1000 versichern kann und zu gleicher Zeit in Krankheit $7 per Woche erhält. Dies ist sicherlich die beste Lebensversicherung, welche je dem Volke angeboten wurde, und wird von den besten Männern in Washington vertreten.

Auch habe ich die beste Versicherung für Pferde, Esel und Rindvieh sowohl gegen Feuer als auch andere Unglücksfälle oder sogar Diebstahl. Zur Aufklärung oder irgend einer Frage steht immer bereit der Unterzeichnete. Indem ich von heute an das Geschäft für mich allein übernommen habe, so danke ich allen meinen Gönnern und Freunden für das bisher mir geschenkte Zutrauen, und bitte Alle, mich in Zukunft in der alleinigen deutschen Versicherungs-Agentur zu unterstützen; die niedrigsten Raten in den besten Compagnien werden von mir offerirt.

22ag Söllner u. Son.

Eis Cream!

Eis Cream!

Eis Cream!

gemischt mit

Syrups vom feinsten Wohlgeschmack.

Chas. Tropp's

Eis Cream Depot,

211 Lackawanna Avenue.

Fabrizirt durch Dampf.

Ich wünsche Jedermanns Aufmerksamkeit auf die Thatsache zu lenken, daß ich in Luzerne County ganz allein die Eis Cream Fabrikation großartig betreibe und daher im Stande bin, eine bessere Qualität zu billigerem Preise zu liefern, als irgend eine andere Firma.

Privat-Gesellschaften,

Kirchen-Festlichkeiten,

Pic Nics, Hotels,

und Privat-Familien werden

bedient in kürzester Frist.

—:o:—

In Verbindung mit diesem Depot stehen die feinsten

Damen-Parlors der Stadt,

—Privat-Eingang—wo Besucher jederzeit durch Damen bedient werden.

Eis Cream nach jedem Stadttheile ohne Extrakosten geliefert. 15mi3m

Green Ridge Kohlen

werden abgeliefert zu folgenden Preisen:

Chestnut,	$2.50
Ofen,	3.25
Egg und Grate,	3.00

Bestellungen erbittet S. E. Schick, Agent, Office Ecke von Lackawanna und Wyoming Ave., mit M. Ree